# Aus unseren Kirchenbüchern

Autor(en): **Oehler, R.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Familienforscher : Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung = Le généalogiste : bulletin de la Société suisse d'études généalogiques**

Band (Jahr): **3 (1936)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-697163

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## *Aus unseren Kirchenbüchern*

Auf der letzten Seite des Taufrodels IV der Gemeinde Vechigen bei Worb (Bern) findet sich folgender um 1700 geschriebener Eintrag über Auswanderer aus dieser Gemeinde:

«25. April 1689 sind nachfolgende Personen mit Bewilligung unserer Gmeind in Brandenburg gezogen, welche aber vorbehalten, dass sie oder ihre Kinder ihr Burgerrecht wider finden mögind, wan si mit der Zit wider kommen.

1) Hans Krebs von Radolfingen und Cathry Bürgi, s. Ehefrau, samt 2 Kindern. Die sollen bald hernach alle verstorben sein.

2) Benz Stettler us dem Lauterbach und Elsbeth Hägi, sin Hausfrau samt 5 Kindern; auch dise sollen alle usgestorben sein.

3) Ulli Leemann v. Radolfingen und Cathri Wälti samt 2 Kindern. Der Vatter soll auch bald hernach gestorben sein.

4) Hans Grunder v. Littiwyl, ein Wäber und sin Husfrau samt 3 Kindern. Die Kinder sollen auch lauth des Vaters Schreiben gestorben sein, soll aber andere Kinder bekommen haben.»

Ferner steht im Taufbuch III derselben Gemeinde bei Taufeintrag der Elsbeth Stämpfli zum 9. März 1660, Kind des Peter Stämpfli und der Barbara Stucki, die Bemerkung: «Schein nach Brandenburg 17. Febr. 1691». Diese Elsbeth Stämpfli befand sich demnach auch unter den Auswanderern und erhielt einen Heimatschein ausgestellt. Das Taufbuch diente nebenbei als Register für ausgegebene Heimatscheine.

Die Auswanderung nach Brandenburg ist in dem trefflichen Aufsatz von Dr. Erich Wentscher: «Die Schweizer-Kolonien in der Mark Brandenburg» im Archiv für Sippenforschung, 1930, Bd. 7, dargestellt.

*R. Oehler.*